



Die Technik Museen Sinsheim Speyer stellen sich vor



Das Technik Museum Sinsheim ist die einzige Einrichtung weltweit, in der die beiden jemals im Liniendienst eingesetzten Überschall-Passagierflugzeuge nebeneinander besichtigt werden können. Quelle TMSNHSP



Das Technik Museum Speyer beherbergt die größte Ausstellung für bemannte Raumfahrt: Quelle TMSNHSP

1. Das Technik Museum Sinsheim

Die Geschichte des Technik Museum Sinsheim begann im Spätjahr 1980. Bei einem Treffen begeisterter Technik-Liebhaber wurde die Idee geboren, die oft in jahrelanger Kleinarbeit restaurierten Schmuckstücke einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Kurz entschlossen wurde ein Museumsverein gegründet und nur wenige Monate später öffneten sich am 6. Mai 1981 erstmals die Tore zum Technik Museum Sinsheim. Das Museum erwies sich von Beginn an als großer Erfolg und die stetig wachsenden Besucherzahlen erlaubten es in den folgenden Jahren, die Ausstellungsfläche von zunächst 5.000 m² auf über 33.000 m² zu erweitern. Neben vielen Oldtimern aus allen Epochen der Automobilgeschichte präsentiert das Technik Museum Sinsheim heute u. a. die größte Privatsammlung historischer Maybach-, Kompressor-Mercedes- und Bugatti-Automobile in Deutschland, mehrere hundert Motorräder, Flugzeuge, Rekordfahrzeuge, Renn- und Sportwagen, Lokomotiven, Militär- und Nutzfahrzeuge, Großmotoren und vieles mehr.

1999 gelang es dem Museumsverein, ein russisches Überschall-Passagierflugzeug vom Typ Tupolev 144 zu bekommen. In einem spektakulären Transport wurde das Flugzeug auf dem Land- und Wasserweg von Moskau nach Sinsheim gebracht und im Frühjahr 2001 in Startposition auf dem Museumsdach aufgestellt. Dabei wurde genug Platz für das einzige weitere jemals gebaute Überschall-Passagierflugzeug, die britisch/französische Concorde, gelassen, das sich zu dieser Zeit noch im Liniendienst befand. Nur vier Jahre später konnte diese Lücke gefüllt werden, als dem Museum von der Air France nach der Außerdienststellung der Concorde-Flotte ein Exemplar dieser Legende der Luftfahrtgeschichte überlassen wurde.

Das Technik Museum Sinsheim ist das einzige Museum weltweit, in dem die beiden einzigen jemals im Liniendienst eingesetzten Überschall-Passagierflugzeuge Seite an Seite besichtigt werden können.

Seit über drei Dekaden präsentiert das Museum in Sinsheim seinen Besuchern an 365 Tagen im Jahr und anhand von über 3.000 Exponaten die Welt der Technik und es werden zusehends mehr. Daher war es nur eine Frage der Zeit, bis die Kapazitätsgrenze erreicht wurde – es mussten neue Räumlichkeiten her. So einigte sich der Vereinsvorstand darauf, einen Erweiterungsbau, die so genannte „Halle 3“, zu bauen. Die neue Museumshalle ist Schauplatz regelmäßig wechselnder Sonderausstellungen. Aktuell steht mit „Faszination Tuning – VW vs. Opel“ eine Ausstellung im Fokus, die die Welt des Fahrzeugtunings erlebbar macht. Hier treffen technische Innovation, Individualität und Leidenschaft aufeinander – eine Szene, in der jedes Fahrzeug eine persönliche Handschrift trägt. Bis zum 13. September 2026 bleibt die Ausstellung dynamisch: wechselnde Exponate und besondere Events sorgen dafür, dass es stets Neues zu entdecken gibt.

Im April/Mai 2023 ließen die Technik Museen Sinsheim Speyer die Republik an einem ganz besonderen Ereignis teilhaben: Von Kiel durch die Nordsee, die Niederlande und über den Rhein nach Speyer – drei Wochen dauerte die aufregende Reise des ausrangierten Unterseebootes der Klasse 206 in seine Übergangsunterkunft in der Domstadt. Bis zum Sommer 2024 wurden Vorkehrungen getroffen, um den Weitertransport nach Sinsheim zu gewährleisten. Dann ging es am 30. Juni 2024 los: auf dem Wasser, der Straße, geneigt und wiederaufgerichtet, durch enge Ortschaften, über Bahngleise und Autobahn und durch die Serpentina des Kraichgaus – vier Wochen dauerte die U17-Reise bis der Metallkoloss sein finales Ziel, das Technik Museum Sinsheim, erreichte. Die Menschen verfolgten die Fahrt vor Ort und via Livestream mit großem Interesse. Tausende strömten an den jeweiligen Ankunftsort, um das U-Boot aus nächster Nähe zu sehen; sie säumten die Uferstraßen oder begleiteten den Tieflader kilometerweit. Ab Frühjahr 2025 ist das neue Exponat begehbar.

2. Das IMAX 3D Kino im Technik Museum Sinsheim

1996 schuf das Technik Museum Sinsheim mit dem IMAX 3D Großformat Filmtheater ein in Deutschland einzigartiges Filmerlebnis. Niemals zuvor konnten 3D-Filme in einer auch nur annähernd vergleichbaren Qualität auf einer überdimensionalen Leinwand bewundert werden. Über fünf Millionen Besucher haben sich seither in Sinsheim von einem IMAX-Film verzaubern lassen. 2016 schrieb das IMAX 3D Kino Sinsheim erneut Geschichte und präsentiert seither als eines der ersten Kinos weltweit die brandneue und revolutionäre IMAX-4k-Lasertechnik.

Das Kernstück der neuen Technik sind zwei riesige Laser-Projektoren, die sowohl 2D- als auch 3D-Filme in digitaler 4k-Qualität auf eine haushohe, 27 x 22 m große Leinwand projizieren. Was diese Zahlen bedeuten, kann nur ermessen, wer einmal einen IMAX-Film auf einer solchen Leinwand gesehen hat. Mit dem bahnbrechenden dualen 4K-Laser-Projektionssystem von IMAX werden dem Publikum die schärfsten, hellsten und klarsten Digitalbilder aller Zeiten geboten. Trotz der gigantischen Bildgröße wird durch die Lasertechnik eine Brillanz und Bildschärfe erreicht, die weit über die klassische Filmtechnik hinausgeht. Das System wurde von Grund auf neu entwickelt und beinhaltet neben der revolutionären Laser-Projektionseinheit eine Reihe von neuen, eigenentwickelten IMAX-Technologien, um dem Publikum ein absolut atemberaubendes Erlebnis zu bieten.

Zum Ereignis für alle Sinne wird das IMAX-Erlebnis durch das ebenfalls komplett neue 12-Kanal Raumklang Tonsystem mit Sub-Bass, das die Filmhandlung körperlich spürbar macht. Das neue System liefert noch mehr Power und Präzision als die bisherige Anlage und sorgt für ein ultimatives Sounderlebnis. Die haushohe Lautsprecheranlage wurde von sechs Kanälen plus Sub-Bass auf zwölf Kanäle erweitert und bietet sowohl zwei zusätzliche Seitenlautsprecher als auch vier neue Deckenlautsprecher. Dadurch ist es möglich, den Filmsound an jeder beliebigen Position im Saal optimal zu positionieren. Auf diese Weise wird für jeden Besucher im gesamten Theatersaal ein optimales Hörerlebnis erreicht. Dank der mit Laser ausgerichteten Lautsprecher, einer täglich durchgeführten Kalibrierung und nicht komprimierten Soundtracks, die spezifisch für IMAX neu gemastert werden, erreicht auch das Audioerlebnis im IMAX 3D Kino eine neue Dimension. Tagsüber zeigt das MAX 3D Laser 4k Kino im Museum Sinsheim im stündlichen Wechsel spektakuläre 3D-Dokumentationen und im Abendprogramm ausgewählte Hollywood-Blockbuster in 2D und 3D. Weitere Infos und die aktuellen Spielpläne gibt es unter www.imax-laser-sinsheim.de.

3. Das Technik Museum Speyer

Als zu Beginn der 1990er Jahre die Erweiterungsmöglichkeiten in Sinsheim fast erschöpft waren, ergab sich die einmalige Gelegenheit, im Zentrum von Speyer auf dem Gelände der ehemaligen Pfalz-Flugzeugwerke ein zweites Museum, das Technik Museum Speyer, zu errichten. Als Ausstellungshalle diente zunächst die „Liller Halle“, eine denkmalgeschützte Industriehalle aus dem Jahr 1913, in der heute insbesondere Oldtimer, Motorräder, Flugzeuge und historische Feuerwehrfahrzeuge gezeigt werden. Derzeit verfügt das Museum über mehr als 25.000 m² überdachte Hallenfläche und 150.000 m² Freigelände. Bunte Veranstaltungen und wechselnde Sonderausstellungen runden das Ausstellungsangebot des Technik Museum

Speyer ab. Die aktuelle Sonderausstellung widmet sich bis März 2026 den Nutzfahrzeugen von Mercedes-Benz Trucks. Unter dem Titel „Legenden auf Rädern – Pioniergeist, Innovation, Tradition“ und in Zusammenarbeit mit Mercedes-Benz Trucks Classic werden 18 Exponate aus der Zeitspanne von 1899 bis 2024 präsentiert. Die Ausstellung umfasst historische Lastwagen, moderne Nutzfahrzeuge und Konzeptstudien, die die technische Entwicklung und den Innovationsgeist der Marke veranschaulichen. Jedes Fahrzeug steht für eine bestimmte Epoche und zeigt den Wandel in Design, Technologie und Funktionalität.

Durch das riesige Freigelände bot das neue Museum die Möglichkeit, den Besuchern außergewöhnliche Großexponate zu präsentieren. Den Anfang machte 1993 die U9, ein Unterseeboot der Bundesmarine mit einer Länge von 46 m und einem Gewicht von 466 t. 1999 folgte eine Antonov An-22, das bis heute größte in Serie gebaute Propellerflugzeug der Welt mit einer Spannweite von 64 m und einer Länge von 58 m. Geschichte schrieb das Museum im Jahr 2003, als auf dem Museumsgelände eine Boeing 747 „Jumbo-Jet“ der Lufthansa auf einem riesigen Stahlgerüst aufgebaut wurde. Der Jumbo im Technik Museum Speyer ist bis heute das einzige Flugzeug dieser Art, das zerlegt an einen Ort außerhalb eines Flugplatzes transportiert und wieder zusammgebaut wurde. Zwei spektakuläre neue Großexponate, die seit 2011 die Ausstellungen des Technik Museum Speyer bereichern, sind der Seenotkreuzer John T. Essberger der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger sowie eine Transall der Bundeswehr.

Im Jahr 2000 wurde auf dem Gelände des Technik Museum Speyer in einem historischen Gebäude, in dem einst die Verwaltung der Pfalz Flugzeugwerke untergebracht war, das Museum Wilhelmsbau eröffnet. Auf vier Stockwerken mit ca. 3.000 m² Ausstellungsfläche zeigt dieses „Museum im Museum“ u. a. mechanische Musikinstrumente, Moden des 18. und 19. Jahrhunderts, Künstlerpuppen, historische Waffen und Uniformen. Eine besondere Attraktion ist das „Lindenstraße Zimmer“ mit vielen Ausstellungsstücken und Original Filmsets rund um die beliebte Fernsehserie.

Einen Höhepunkt der Museumsgeschichte markiert der Erwerb eines Sowjetischen Raumgleiters, dem Gegenstück zum amerikanischen Space Shuttle: Buran. Der Transport des sowjetischen Shuttles im Frühjahr 2008 von Bahrain über das offene Meer nach Rotterdam und von dort auf einem Ponton rheinaufwärts nach Speyer war ein Medienereignis ersten Ranges. Um das Shuttle den Museumsbesuchern angemessen präsentieren zu können, wurde auf dem Museumsgelände in Speyer eigens eine neue Halle errichtet. Das Gebäude hat eine Länge von 85 m, eine Breite von 75 m und eine Höhe von bis zu 22 m. Die Gesamtausstellungsfläche auf

drei Ebenen beträgt ca. 9.000 m². Außerhalb von Russland und Amerika ist die Buran in Speyer der einzige Raumgleiter, der in einem Museum besichtigt werden kann.

Neben der Buran präsentiert das Technik Museum Speyer in der neuen Halle die Raumfahrtausstellung „Apollo and Beyond“. Diese dokumentiert die spannende Entwicklung der bemannten Raumfahrt anhand einzigartiger Exponate. Von Raumanzügen über Weltraumnahrung bis zu einer Toilette, die auch in der Schwerelosigkeit funktioniert, ist alles zu sehen, was mit der Weltraumfahrt zusammenhängt. Des Weiteren war es gelungen, vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) das originale Trainingsmodul des Weltraumlaborers SPACELAB zu erhalten. Vom Raumfahrt-Unternehmen EADS Astrium kam ein 1:1 Modell des ISS Moduls COLUMBUS und von der Europäischen Raumfahrtagentur ESA ein 1:10 Modell der Internationalen Raumstation ISS ins Museum. Im Mai 2010 wurde die Ausstellung um ein neues, besonders spektakuläres Exponat ergänzt: die original Landekapsel der Sojus Mission TM 19, mit der der deutsche Astronaut Ulf Merbold im Jahr 1994 von der russischen Raumstation Mir zurück zur Erde flog.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des ersten bemannten Raumflugs wurde die Raumfahrtausstellung Anfang 2011 wesentlich erweitert und zeigt jetzt zusätzlich 60 Informationstafeln sowie mehr als 100 Ausstellungsstücke zur Geschichte der bemannten sowjetisch/russischen Raumfahrt. Ein besonders interessantes Exponat ist eine originalgetreue 1:1 Replik des Wostok Raumschiffs, mit dem Juri Gagarin 1961 als erster Mensch in den Weltraum flog. Im Juni 2013 konnte der Raumfahrtausstellung mit dem Ausstellungsbereich „Der Mond“ ein weiteres Highlight hinzugefügt werden. Auf einer nachgebildeten Mondoberfläche wird hier die Geschichte der Mondlandungen dargestellt. Zu sehen sind neben ausführlichen Informationstafeln unter anderem originalgetreue Repliken der Apollo 11 Mondfähre „EAGLE“, des Mondautos „Lunar Roving Vehicle“ (LRV), welches bei den Apollo 15 - 17 Mondlandungen zum Einsatz kam, sowie von Raumanzügen, wie sie von Eugene A. „Gene“ Cernan, Apollo 17 Kommandant (CDR), und Harrison H. „Jack“ Schmitt, Apollo 17 Pilot der Mondfähre (LMP) getragen wurden. Das absolute Glanzstück der Ausstellung ist jedoch ein Stück Mondgestein, das am 1. August 1971 von den Astronauten Dave Scott und Jim Irwin an der Station 4 der zweiten Apollo 15 Exkursion von einem Basalt-Felsblock im Hadley-Apenninen Landegebiet abgeschlagen wurde. Das Technik Museum Speyer ist deutschlandweit die einzige Einrichtung, die einen Original Mondstein in detailgetreuer Kulisse und mit fundierten Informationen ausstellt.

Weitere Highlights in der Raumfahrrhalle sind wechselnde Sonderausstellungen, insbesondere aus dem Automobilbereich, sowie eine permanente Motorradausstellung - eine Münch-Ausstellung mit 26 Exemplaren des legendären „Mammut“ aus der Werkstatt des deutschen Motorradkonstruktors Friedel Münch.

4. Das IMAX DOME Kino im Technik Museum Speyer

Das 1997 im Technik Museum Speyer eröffnete IMAX DOME Kino ist das einzige Filmtheater dieser Bauart in Deutschland. Im Gegensatz zu anderen Kinos wird der Film im IMAX DOME nicht auf eine flache Leinwand, sondern auf eine riesige Kuppel projiziert. Die im stündlichen Wechsel gezeigten Filme sind optimal auf die Technik dieses Filmtheaters abgestimmt. Sie garantieren ein Filmerlebnis, das kein anderes Kino bieten kann.

Die Kuppel des IMAX DOME hat einen Basisdurchmesser von 24 m und eine Fläche von annähernd 1000 m². Damit die Bilder trotz der riesigen Leinwand gestochen scharf bleiben verwendet IMAX ein besonders großes Filmformat, das 14-mal größer ist als der sonst übliche 35 mm Kinofilm. Für ein angemessenes Klangerlebnis sorgt ein gigantisches 6-Kanal-Tonsystem mit 22.000 Watt Leistung und einem Subbass-System, das die Filmhandlung körperlich spürbar macht. Die im IMAX DOME gezeigten Filme sind unterhaltsam und informativ zugleich. Sie entführen die Besucher an Orte, die sie sonst nicht oder nur schwer erreichen können, und zeigen in faszinierenden Bildern die Schönheit der Natur und spannende Abenteuerreisen. Die Filmdauer beträgt ca. 45 Minuten.

5. Allgemeine Informationen zu beiden Museen

5.1 Organisation

Mit über 200.000 m² Ausstellungsfläche und über 6.000 Exponaten sind die Technik Museen Sinsheim Speyer die größten privaten Technikmuseen in Europa. In den vergangenen sechs Jahren lagen die Besucherzahlen bei 1 bis 1,5 Millionen Personen pro Jahr. Getragen werden die Museen seit der Anfangszeit vom gemeinnützigen Auto & Technik Museum e.V., dem rund 5.000 Mitglieder aus der ganzen Welt angehören. Die Finanzierung erfolgt allein aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und den Eintrittsgeldern. Alle Überschüsse werden zum Ausbau der Museen verwendet. Mitglied im Förderverein kann jeder werden, der sich für Technik interessiert und die Museen unterstützen möchte. Auch Firmen und Institutionen sind willkommen.

5.2 Sonderausstellungen und Fahrzeugtreffen

Jedes Jahr werden in den Technik Museen Sinsheim Speyer zahlreiche Sonderausstellungen, Fahrzeugtreffen und andere Veranstaltungen durchgeführt. Zu den jährlich wiederkehrenden

Traditionsveranstaltungen gehören der E-Mobilitätstag, das Ostalgie- und US-Car Treffen und das große Motorradwochenende im Technik Museum Sinsheim, sowie die Drehorgelserenade, das Science Fiction Treffen und der BRAZZELTAG® im Technik Museum Speyer. Darüber hinaus nutzen zahlreiche Vereine die Museen für die unterschiedlichsten Aktivitäten. Informationen zum Veranstaltungsprogramm finden sich auf der Homepage der Museen.

5.3 Anreise

Die Technik Museen sind beide mit dem PKW oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen. Das Technik Museum Sinsheim liegt direkt an der Autobahn A6 zwischen den Städten Mannheim und Heilbronn. Unmittelbar gegenüber vom Museum befindet sich die PreZero-Arena des Fußball-Bundesligisten 1899 Hoffenheim. Von der Autobahnausfahrt 33b Sinsheim-Süd führt eine gute Beschilderung direkt zu den kostenlosen PKW- und Busparkplätzen. Das Museum liegt innerhalb des VRN-Verbundgebiets. Nur wenige Gehminuten vom Museum entfernt befindet sich der DB-Haltepunkt „Museum/Arena“ an der Bahnlinie Heilbronn-Heidelberg. Ferner hält der Stadtbus Sinsheim direkt vor dem Museumsgelände.

Das Technik Museum Speyer ist über die Autobahn A61 (Koblenz-Speyer) leicht zu erreichen. Das Museum befindet sich im Zentrum von Speyer, nur wenige Gehminuten vom Dom entfernt. Von den Autobahnausfahrten „Speyer“ sowie „Speyer/Hockenheim“ führt die Beschilderung Richtung Speyer bzw. „Dom/Museen“ direkt auf den großen PKW- und Busparkplatz des Museums. Auch das Technik Museum Speyer liegt innerhalb des VRN-Verbundgebiets. Vom Hauptbahnhof Speyer fährt ein Shuttle-Bus direkt zum Museumsgelände.

5.4 Pauschalangebote, Übernachtungsmöglichkeiten und Event-Service

Besonders günstig wird der Museumsbesuch durch den Tages-Pass, der den Eintritt in eines der Museen und in einen IMAX-Film beinhaltet. Mit dem 2-Tages-Pass können auch beide Museen inklusive der IMAX-Kinos kombiniert werden.

Die Museen bieten auch bequeme Übernachtungsmöglichkeiten. Direkt neben dem Technik Museum Sinsheim befindet sich das 4* Hotel Sinsheim. In Speyer können Besucher im Hotel Speyer am Technik Museum direkt auf dem Museumsgelände übernachten. Hier gibt es auch noch zusätzlich einen Caravan-Stellplatz. Für Kurzreisen bieten die Museen mehrere Pauschalangebote, die den Besuch der Museen mit Übernachtung beinhalten. Diese können über den Internet-Shop www.technik-museum.de/shop gebucht werden. Des Weiteren gibt es Pauschalangebote für Besuchergruppen und Reiseveranstalter. Für Veranstaltungen jeder Art und Größe steht ein professioneller Event-Service zur Verfügung.

5.5 Öffnungszeiten, Kontaktinformationen und Preise unter:

www.technik-museum.de

Presseinformationen:

presse@technik-museum.de

Anschrift, Telefon und E-Mail:

Technik Museum Sinsheim, Museumsplatz, 74889 Sinsheim

Tel. +49 (0)7261 / 9299-0, Fax: 13916

Technik Museum Speyer, Am Technik Museum 1, 67346 Speyer

Tel. +49 (0)6232 / 6708-0, Fax: 6708-20

E-Mail: info@technik-museum.de

Diesen und weitere Texte finden Sie auch in unserem Pressebereich unter

<http://media.technik-museum.de>

18.204 Anschläge | 04.02.2025

Mediabox: <http://media.technik-museum.de/>

Pressekontakt: presse@technik-museum.de